

## Stadt Heidelberg

Federführung:  
Dezernat IV, Amt für Chancengleichheit

Beteiligung:

Betreff:

**Programm Aktive Beschäftigungspolitik  
- Sachstand 2009**

# Informationsvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Ausschuss für Integration und Chancengleichheit	20.04.2010	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
Haupt- und Finanzausschuss	05.05.2010	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
Gemeinderat	20.05.2010	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	

**Inhalt der Information:**

*Der Ausschuss für Integration und Chancengleichheit, der Haupt- und Finanzausschuss und der Gemeinderat nehmen den Inhalt der Vorlage zur Kenntnis.*

## A. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

### 1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
AB 14	+	Förderung von Initiativen von und für Menschen, die im ersten Arbeitsmarkt keine Chance haben <b>Begründung:</b> Die Umsetzung des Programms Aktive Beschäftigungspolitik soll die Chancen am Arbeitsmarkt benachteiligter Menschen auf einen Arbeitsplatz erhöhen.

### 2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

## B. Begründung:

Bereits im Jahr 1995 hatte der Gemeinderat ein Programm zur aktiven Beschäftigungspolitik zugunsten Langzeitarbeitsloser in Heidelberg verabschiedet (damals „Fonds Aktive Beschäftigungspolitik“ genannt). Mit Grundsatzbeschluss vom 15.12.2005 erneuerte der Gemeinderat seinen Beschluss, dass Betriebe, bei denen Langzeitarbeitslose beschäftigt werden, Aufträge von der Stadt erhalten können, wobei das geltende Vergaberecht bei der Auftragsvergabe zu beachten ist.

Mit Beschluss vom 07.12.2006 befürwortete der Gemeinderat, im Rahmen des Programms Aktive Beschäftigung auch öffentliche Ausschreibungen unter Berücksichtigung sozialer Aspekte durchzuführen.

Das jährliche Volumen an Auftragsvergaben innerhalb des Programms beläuft sich auf 2,2 Millionen Euro und kommt aus vorhandenen Haushaltsmitteln.

Die Ende 2009 erfolgte Abfrage bei den Fachämtern ergab folgenden Sachstand:

Insgesamt wurden Aufträge mit einem Gesamtvolumen von 2.169.896,46 Euro vergeben. Somit wurden die Vorgaben des Programms voll erreicht. Neun Ämter beteiligten sich an der Umsetzung.

gezeichnet  
Wolfgang Erichson

### Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
A 01	Aufstellung der Auftragsvergaben